

Mirjam Schwan, Geschäftsführerin für Innovation und Umwelt bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach, begrüßte die teils originell behüteten Teilnehmer des sechsten „Basars der Ideen“. ■ Foto: Richter



# Drehorgel fürs Firmenfest

Beim Marktplatz „Gute Geschäfte“ bei der IHK treffen Unternehmer und Organisationen zusammen

Von Harald H. Richter

**OFFENBACH ■ Lohnende Abschlüsse lassen sich erzielen, ohne einen einzigen Euro zu investieren. Es gibt andere erfolgversprechende Möglichkeiten. Den Nachweis liefert der sechste Marktplatz „Gute Geschäfte“ in Offenbach, gemeinsam initiiert von Freiwilligenzentrum und IHK.**

Geld verdienen ist auf diesem Handelsplatz tabu. Denn eines stellt Mirjam Schwan, Geschäftsführerin für den Bereich Innovation und Umwelt bei der IHK, gleich zu Beginn der Veranstaltung am Donnerstag in den Räumen der Industrie- und Handelskammer klar: „Unternehmer und Organisationen helfen sich gegenseitig, so dass am Ende eine Win-win-Situation entsteht.“ Beim sechsten Marktplatz „Gute Geschäfte“ geht es daher nicht um knallharte

Auftragsverhandlungen, sondern um die Begeisterungsfähigkeit von Betrieben für eine gemeinsame Sache.

Gefragt sind die soziale Verantwortung der Unternehmer und die Bereitschaft, ihre Kompetenz zur Verfügung zu stellen, etwa durch Einsatz eigener Mitarbeiter, Mittel und Sachleistungen sowie spezielle Kenntnisse.

20 Firmen aus Stadt und Kreis Offenbach lassen sich diesmal darauf ein. Zum anderen stellen 17 gemeinnützige Organisationen Projekte mit Engagement-Möglichkeiten vor.

Beide Seiten sind an diesem Abend teils in bunten Verkleidungen oder Vereinskluft mit Utensilien vis-a-vis, heißt es doch, sich und die eigenen Angebote kreativ und ansprechend zu präsentieren.

Auf Augenhöhe treffen Quartiersmanagement auf Einzelhandel, Finanzwesen

auf Kirchengemeinde und Werbeagentur auf Naturfreunde. Sie stellen ihre Ideen vor, besprechen Konditionen und besiegeln ihren Deal mit einer Zielvereinbarung.

Bereits nach zehn Minuten ist die erste getroffen; Den verabredeten Dienstleistungsgesellschaft ESO und Arbeiterwohlfahrt. Und im Lauf des Abends folgen fast vier Dutzend weitere.

Auch Arbeiter-Samariter-Bund und Deutsche Bank werden sich rasch einig. „Wir benötigen für unsere Schülerbetreuung leere Kartons, um damit Spielburgen zu bauen“, trägt Felix Sauerbrey, stellvertretender Bereichsleiter für Soziale Dienste beim ASB-Regionalverband, eine Bitte vor. „Davon haben wir im Überfluss“, stellt Sigrid Lepczyk für das Kreditinstitut fest. Im Gegenzug werden die Kinder kleine Geschenke in Form von Schnee- und Weih-

nachtsmännern basteln, mit denen die Mitarbeiter des Kreditinstituts demnächst bei der Adventsfeier beschenkt werden können.

Eine Idee in ähnliche Richtung haben auch Barbara Schwab und Michael Lämmert von der AIDS-Hilfe Offenbach parat: „Wir können einen Drehorgelspieler aufbieten, der mit Weihnachtsliedern und Gassenhauern ein Firmenfest musikalisch unterhält, unser Wissen wiederum können wir zum Beispiel bei einer Präventionsveranstaltung einbringen.“

Karin Zein vom Quartiersmanagement benötigt Unterstützung, um einen Benefizlauf für Einwanderer, vor allem HIV- und AIDS-Betroffene, zu organisieren. Auch da geht also was.

Am Stehtisch nebenan trifft Dorothee Rolfsmeyer vom städtischen Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz mit

Eric Wolf von der Offenbacher Flüchtlingshilfe eine Vereinbarung.

„Nächstes Frühjahr bieten wir zwei Radfahrkurse speziell für Frauen an und haben noch Plätze frei“, erklärt die Klimaschutzmanagerin. „Wir haben, was Sie suchen“, bestätigt Wolf per Handschlag. Guiseppa Sessa vom ESO-Dienstleister bringt unterdessen einen Handel mit der Kita der Mirjam-Gemeinde unter Dach und Fach: Holzbretter für den Bau eines Baumhauses im Gegenzug fürs Bemalen eines Containers, der als Gag bei einem Polterabend zum Hingucker werden soll.

Mit Ertönen des Schlusssongs sind nach 80 Minuten 47 Engagement-Vereinbarungen schriftlich fixiert und bei IHK-Nachhaltigkeitsexperte Peter Sülzen hinterlegt. „Ein tolles Ergebnis“, bilanziert Sigrid Jacob am Ende des Basars der Ideen.